

Leitfaden zur Vorwissenschaftlichen Arbeit

Dieser Leitfaden soll Schülern/ Schülerinnen und Lehrern/ Lehrerinnen ein paar Hinweise geben, was den Umfang, den Inhalt, das Layout und das Einreichen der VWA betrifft. Außerdem finden sich hier Beispiele dafür, wie man zitiert und Quellen angibt; es scheint nämlich sinnvoll, dass wir an der Schule ein halbwegs einheitliches Erscheinungsbild der Arbeiten anstreben. (Vergleichbarkeit, Benutzerfreundlichkeit) Aus Gründen der Übersichtlichkeit beschränken sich die Hinweise zum Zitieren und zu den Quellenangaben/ zum Literaturverzeichnis auf die in der Praxis am häufigsten vorkommenden Fälle.

Grundsätzliches

- **Umfang:** 40000 – 60000 Zeichen (einschl. Leerzeichen); das sind etwa 20 – 30 Seiten. Nicht eingerechnet: Deckblatt, Vorwort, Inhalts-, Abbildungs-, Abkürzungs- und Literaturverzeichnis, Anhang.
- **Bestandteile** minimal: Deckblatt/ Titelblatt, Abstract, (Vorwort), Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis, (Abbildungs-, Tabellen-, Abkürzungsverzeichnis, Glossar), eidesstattliche Erklärung, Begleitprotokoll. (in Klammern: optional.)
- **Format:** 1,5-zeilig; Blocksatz (mit Silbentrennung); gut lesbare Schriftart (z.B. Times New Roman / für Überschriften z.B. Arial); Schriftgröße 12 pt im Fließtext (Ausnahmen: Überschriften, Deckblatt, Beschriftungen, Fußnoten, Texte in Tabellen).
Hervorhebungen durch **Fettdruck** oder *Kursivschrift* (keine Unterstreichungen). einseitig gedruckt.
- **Zitierweise:** Die einmal gewählte Zitierweise muss während der ganzen Arbeit durchgehalten werden! Benutzerfreundlichkeit! Der Leser muss sich schnell, einfach und zweifelsfrei orientieren können. Es wird die amerikanische (Harvard-) Methode (mit Zwischennoten) empfohlen, die sich in der wissenschaftlichen Literatur durchgesetzt hat. Auf jeden Fall ist genau zwischen (wörtlichen) Zitaten (in Anführungszeichen) und indirekten Zitaten (Paraphrasen, Verweisen) zu unterscheiden, die ohne Anführungszeichen angeführt werden.
- **Einreichung:** zweimal in gebundener Form, einmal digital.

•Literatur:

Donhauser, Gerhard/ Jaretz, Thomas (2012):
Vorwissenschaftliche Arbeit. (Maturawissen).
Wien: ÖBV

Henz, Katharina (2011):
Vorwissenschaftliches Arbeiten.
Ein Praxisbuch für die Schule.
Wien: E.Dorner

Prenner, Monika/ Samac, Klaus (2011):
Durchstarten zur vorwissenschaftlichen Arbeit.
Für die 6., 7. und 8. Klasse AHS.
Linz: Veritas

Rathmayr, Jürgen/ Zillner, Friederike:
schreib.arbeit.
Wissenschaftliches Arbeiten im schulischen Umfeld.
Wels: edition Buch.Zeit

Zitieren

Auf jeden Fall sind im Literaturverzeichnis im Anhang der Arbeit alle verwendeten Quellen als Vollzitat anzugeben (alphabetisch, Familienname zuerst).
Beispiel für die amerikanische Zitierweise mit Zwischennoten:

Der Autor weist in seiner umfassenden gesellschaftskritischen Untersuchung darauf hin, wie wir dazu neigen, medial vorgeführte Rollenmodelle zu imitieren und als Selbstinszenierung auszuspielen: „Sie dürfen und müssen ihr Selbst basteln.“
(Prisching 2009, S.7)
Allerdings betont er später, dass uns die Künstlichkeit dieser Welt selten bewusst ist.
(Prisching 2009, S.27)

Literaturverzeichnis

ein Autor (selbstständige Veröffentlichung)

Prisching, Manfred (2009): Das Selbst. Die Maske. Der Bluff.
Über die Inszenierung der eigenen Person.
Wien: Molden

bis zu drei Autoren (selbstständige Veröffentlichung)

Fritz, Markus/ Mairhofer, Elisabeth/ Patreider, Michael (2005): Lernwelten.net. Projektberichte aus dem Pädagogischen Institut. Bd.12.
Bozen: Pädagogisches Institut

Internetquelle

Pesendorfer, Robert u.a.(2008): Änderungen und neue Inhalte der ÖNORM 1080 vom 1. März 2007. Service zur Schulbuchreihe „Informationsmanagement“.

URL: http://www.pannoneum.at/fileadmin/Downloads/Lehrerinfo/OENORM_A_108_0_07-03-01.pdf
[Stand: 26.11.2008, 17:45] () hier wird das aktuelle Zugriffsdatum angegeben.

Beitrag in einer Zeitschrift

Horak, Angela (2005): „Die Rolle von Sprachenportfolios und Standards im österreichischen Schulwesen“. Sprachen – eine Kernkompetenz in einem Europa von morgen.

In: ÖSZ Fokus 3.

Graz: ÖSZ, S. 40- 45.

Beitrag in einer Zeitung

Rauchensteiner, Manfred (2010): Kreisky, Gott und die Welt.

In: Spectrum. Die Presse vom 6.11.2010.

Wien: Die Presse, SeiteVI.

Beitrag in einem Sammelwerk

Keseling, Gisbert (2008): Schreibblockaden überwinden. In: Franck, Norbert/ Stary, Joachim (Hrsg.): Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. Paderborn u.a.: Schöningh, S. 197- 222.

Nachschlagewerk

Österreichisches Wörterbuch (2006) 40., neu bearbeitete Auflage.

Wien: öbvhpt

Vorwissenschaftliche Arbeit – 2013